

Vermischtes.

Das Wort auf der Waagskale. Man kennt die Redensart: „Ein Wort auf der Waagskale legen“; diese Redensart hört jetzt auf, eine bloße Phrase zu sein, denn es kam jetzt tatsächlich ein Wort physisch gezwungen werden, auf ein Hundertstel von Willigramm genau. Allerdings nicht das gebräuchliche Wort, das sein Gewicht hat (weil dieses nicht in Sinne der Physik), dafür aber das gebräuchliche. Ein englischer Ingenieur hat eine Waage gebaut, mit der man tatsächlich das Gewicht eines gebräuchlichen Wortes bestimmen kann. Denn die überflüssige Waage, die gegenwärtig in einer Schönen Ausstellung feinschwebender Erfindungen zur Schau gestellt ist, legt auf das genaueste den Gewichtsunterschied zwischen einem kleinen unbeschriebenen Stück Papier und demselben Papier, nachdem darauf mit Tinte oder mit Bleistift ein Wort geschrieben worden ist. Ja, sie bringt sogar das Kunststück fertig, das Gewicht eines einzelnen Buchstabens zu bestimmen. Wie fein das in Betracht kommende Gewicht ist, geht daraus hervor, daß etwa acht bis zehn gebräuchliche Buchstaben dem Gewicht eines einzigen menschlichen Haars gleichkommen. Die Waage vermag also ein Zehntel des Gewichtes eines menschlichen Haars anzuzeigen. Das Ergebnis wird von einer Skala mit Hilfe eines kleinen Mikroskopes abgelesen.

Nitzvergiftungen.

Wie man sich dagegen schützen kann. Wir leben wieder in der Zeit der Pilze und der Nitzvergiftungsgefahr. Wie verhält es sich mit dieser Vergiftungsgefahr? Der Königsberger Pilzlehrer Stanislaw Weitz nach, daß unter 130 in Deutschland vorkommenden Pilzarten 96 giftig, 28 ungiftig (aber nicht giftig) und nur 6 giftig sind. Man sollte nun meinen, daß es für jeden Pilzfreund ein leichtes sein müßte, sich Gefahr und Art dieser jedes Giftige einzuprägen, so daß dann das Schlimmste, das im schlimmsten Falle sein würde, daß er ungenießbare Pilze in sein Gesicht hineinbekäme. Wie die Erfahrung aber lehrt, ist es für den Durchschnittsmann zu umständlich, auch nur diese jedes Giftige (es gibt übrigens noch ein paar mehr) genau kennenzulernen. Nun gibt es aber, wie ein anderer Kenner herberichtet, zwei sehr einfache Regeln, deren Beobachtung mit Sicherheit davor schützt, giftige Pilze zu sammeln; diese beiden Regeln lauten: 1. sammle niemals Pilze mit weißlichen Blättern (das sind die Blätter, die sich unter dem Hütchen befinden); 2. meide alle Nitzlinge mit rotem Futter oder Rot am Stiele. Unter Nitzlingen versteht man Pilze mit feinen Nadeln, die der Unterseite des Hütchens das Aussehen eines mit nadelkopfgroßen Öffnungen versehenen Postfasses geben. Der im Volke vielfach verbreitete Glaube, daß man die Giftigkeit von Pilzen beim Kochen dadurch feststellen könne, daß ein hineingehaltener silberner Löffel oder eine Zwiebel schwarz werde, ist irrig; ebensowenig kann man aus dem Verfärben beim Brechen des Pilzleibes oder aus dem ausfließenden Milchsaft sichere Schlussfolgerungen auf die Giftigkeit ziehen. Am richtigsten sind die Fälle von Nitzvergiftungen, von denen man durch die Zeitungen erfährt, nicht immer auf den Genießbar von Giftigen, sondern oft auf den Genießbar von giftigen Pilzen, die sich im Verzehrungszustand befinden, zurückzuführen. Man sollte daher Pilze nur am Tage des Sammelns zu essen und zerkochen und sie nicht erst lange aufbewahren.

Amerikanische Aufschneidereien.

Drei amerikanische Reisende konnten nicht genug Mißmut finden über die Höhe der Wollenträger ihrer Bekleidungsstücke. Da sagte der Bürger von San Francisco: „Wir waren gewöhnt, Sauroffschneidungen für die obersten Stadien anzufertigen, da die Luft dort oben so dünn ist. Und der von Chicago wurde folgendes zu berichten: „Unsere Dächer sind mit ewigem Schnee bedeckt.“ Ach, das ist ja gar nichts,“ bemerkte der Sohn New Yorks, „bei uns müßten die Bekleidungsstücke schon im Sommer gekaut werden, denn bis sie mit dem Aufzug ins letzte Stadium gelangen, ist bereits Schneenacht.“

Persil
die richtige Menge!

1 Paket auf 2 1/2 - 3 Eimer Wasser - so sagt die Vor-schrift, und so ist es richtig! Nimmten Sie aber Persil allein, ohne jeden Zusatz!

Um Einweichen ist Persil höchst unüberrasschend. So macht hartes Wasser weich!

Gänglingsfürsorge
Die Beratungsstunde findet diesmal statt Freitag schon am Donnerstag, den 1. Juli, 3 Uhr im Parkstiller Saal.

Feste Matjes-Keringe
neue saure Gurken
ff. Fettdückerlinge
empfeht
W. Weitz.

Ein kleines **Mädchen**
im Alter von 3 Jahren ist in Pflege zu geben.
Frau Anna Kiellng,
Wasserweg.

Heidelbeeren
täglich frisch
gibt ab
F. Heber,
Wasserweg 10.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 27. Juni d. J. findet das diesjährige **Kreisjugendtreffen des Kreises Querfurt** in **Nebr a** statt.

Leitung des Festes: Ortsausschuß für Lebensübungen in Nebr a.
Festloca l:
1. 8 Uhr Kampfrichterskammer. (Stadthaus).
2. Morgenfeier 9 Uhr vorm. auf dem Turnplatz an der Schule.
3. Begrüßung der Festteilnehmer durch den Herrn Bürgermeister Statmann in Nebr a.

9 Uhr: Leichtathletische Wettkämpfe
(Umkleieräume in der Stadthaus.)

- A. Männer von 19. Lebensjahre an und ältere.**
1. 100-m-Lauf: 16 Sek. = 0 P., je 1/2 Sek. 1 Punkt.
2. Angeltloßen: 7 1/2 kg Abwurf aus Kreis (2,13 m Durchm.) 6 m 0 P., je 20 cm 1 Punkt.
3. Hochsprung: 1,15 m 0 P., je 5 cm 2 Punkte.
- B. Jugenblüche.**
1. Klasse (13. und 18. Lebensjahre).
1. 100-m-Lauf: 17 1/2 Sek. 0 P., je 1/2 Sek. 1 Punkt.
2. Angeltloßen: 5 kg Abwurf aus Kreis (2,13 m Durchm.) 6 m 0 P., je 20 cm 1 Punkt.
3. Hochsprung: 3 m 0 P., je 10 cm 1 Punkt.
2. Klasse (17. und 18. Lebensjahre).
1. 100-m-Lauf: 16 1/2 Sek. 0 P., je 1/2 Sek. 1 Punkt.
2. Angeltloßen: 5 kg Abwurf wie vor 7 m 0 P., je 20 cm 1 Punkt.
3. Hochsprung: 3,50 m 0 P., je 10 cm 1 Punkt.
- C. Knaben.**
1. Klasse (11. und 12. Lebensjahre).
1. 75-m-Lauf: 15 Sek. 0 P., je 1/2 Sek. 1 Punkt.
2. Hochsprung: 0,70 m 0 P., je 5 cm 2 Punkte.
3. Schlagballwurf: 30 m 0 P., je 1,50 m 1 Punkt.
2. Klasse (13. und 14. Lebensjahre).
1. 75-m-Lauf: 14 1/2 Sek. 0 P., je 1/2 Sek. 1 Punkt.
2. Hochsprung: 0,80 m 0 P., je 5 cm 2 Punkte.
3. Schlagballwurf: 35 m 0 P., je 1,50 m 1 Punkt.
- D. Wettkämpfe für Frauen und Mädchen.**
1. Klasse (16. Lebensjahre an und ältere).
1. 100-m-Lauf: 17 1/2 Sek. 0 P., je 1/2 Sek. 1 Punkt.
2. Angeltloßen: 5 kg 4 m 0 P., je 20 cm 1 Punkt.
3. Hochsprung: 0,80 m 0 P., je 5 cm 2 Punkte.
- E. Junge Mädchen.**
15. bis 17. Lebensjahre.
1. 100-m-Lauf: 18 Sek. 0 P., je 1/2 Sek. 1 Punkt.
2. Angeltloßen: 5 kg 3 m 0 P., je 20 cm 1 Punkt.
3. Hochsprung: 0,75 m 0 P., je 5 cm 2 Punkte.
- F. Mädchen 12, 13 und 14 Jahre alt.**
1. 50-m-Lauf: 11 Sek. 0 P., je 1/2 Sek. 2 Punkte.
2. Hochsprung: 0,50 m 0 P., je 5 cm 2 Punkte.
3. Schlagballwurf: 20 m 0 P., je 1 m 1 Punkt.

12 1/2 - 1 Uhr: Mittagspaufe.
Während der Mittagspaufe kann eine Portion Obstsalat kostenlos empfangen werden. Gefäß mitbringen.

- Radfahrer.**
1 1/2 - 2 1/2 Uhr: Straßenrennen Nebr a - Wegendorf und zurück.
Start und Ziel Turnplatz.
2 1/2 - 3 1/2 Uhr: Sonderveranstaltungen der Radfahrervereine. Stadthausgarten.
2 1/2 - 3 1/2 Uhr: Sondervorführung im Stadthausgarten - Wettkampf.
2 1/2 - 3 1/2 Uhr: Geländelauf über 4 km Nebr a - Unterfeldweg - Radelweg und zurück. Start und Ziel Turnplatz.
3 Uhr: Monarch der gefamten Teilnehmer nach dem Sportwiese.
- Schwimmen.**
1 1/4 Uhr: 1. Schwimmwettbewerb beliebig 100 m für Erwachsene.
2. Hochsprung.
1. Jugenblüche beliebig 66 2/3 m für 12-14 Jahre.
2. Hochsprung.
3. Vorführung von Schwimmarten und Sprünge.
- 1 1/4 - 5 Uhr: Treffen der Wandervereine des Kreises. Wandervereinen auf dem Sportplatz - Spiele - Tänze usw.
Von 1 1/4 Uhr ab: Schlagballspiele, Fußballwettkämpfe, Sondervorführung der Vereine nach freier Vereinbarung und Regelung der Platzfrage mit dem Sportplatzbesitzer (Sportvereinigung Nebr a).
5,30 Uhr: Abmarsch nach der Stadt Siegereverkründung auf dem Sportplatz durch Herrn Landrat von Krause-Querfurt.

Die Wettkämpfe für die Jugend werden fogleich als Reichsjugendwettkämpfe ausgetragen. Die Urkunde des Deutschen Reichsausschusses für Lebensübungen und die Ehrenurkunde des Reichspräsidenten für die Sieger wird den Siegern nach dem Feste zugeteilt.

Somit erhalten die ersten 5 Sieger in jeder Gruppe einen Ehrentrang.
Für die Nennen usw. ist Start und Ziel der Turnplatz in Nebr a, den 17. Juni 1926.
Der Magistrat, Statmann.

Bekanntmachung.

Die über Nebr a Stadt und Gut wegen Ausbruches der Maul- und Stauenerkrankung verhängte Ortsperre wird hiermit aufgehoben. Die Sperre bleibt bis auf weiteres auf die Säuhengehöfte von Hellsdorf, Quamel und Breinich beschränkt.
Querfurt, den 22. Juni 1926.
Der Landrat.

Wird veröffentlicht.
Nebr a, den 23. Juni 1926.
Die Polizeiverwaltung, Statmann.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Nebr a a. H. belegene, im Grundbuch von Nebr a Band V Nr. 41 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuldmachereisters Hugo Pfingst und dessen Ehefrau Anna geb. Kain in Nebr a a. H. emtregene

Grundstück,

Gemarkung Nebr a a. H. Breitestraße 30, bekanntes Grundstück mit kleinem Hofraum, Ausmaßeswert 360 qm, am 17. September 1926, vorm. 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 1 - versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Juni 1926 in das Grundbuch eingetragen.
Nebr a a. H., den 21. Juni 1926.
Das Amtsgericht.

Preussischer Hof.
Im Anschluss an das Kreisjugendtreffen findet am Sonntag, den 27. Juni, von abends 7 1/2 Uhr an ein

Ball

statt. Es laden freundlich ein
Turn-Verein,
Sportvereinigung 1924,
Radfahrervereignuna.

Heute
7
DIE WOCHE

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Bieching für die trostreichen Worte am Grabe, Herrn Kantor Schmidt und der Schuljugend für den Trauergesang, ferner dem Kriegerverein und allen denen, die ihm das letzte Geleit gaben und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten.

Familie Neumann.
Kleinwangen, 23. Juni 1926.

Lesen Sie die **„Berliner Morgen-Zeitung“** mit der illustrierten Wochenbeilage „Die Woche“! aktuellen, vortrefflichen Zeitschriften, modernen Romanen und unterhaltenden und belehrenden Abteilungen. **monatlich für 130** (Baten).
Sonderantrag in den Provinzialblättern und auf dem Conto. Falls nicht möglich, nach dem letzten Lebensjahr. **„Auf Wunsch zur Probe eine Woche gratis.“**
Hier abtrennen, dann ausfüllen und dem Vertriebsräder überreichen.

Post-Beistellchein.
Für nachbenannte Bezugszeit bestellt
Herr - Frau

Exemplare	Benennung der Zeitungen usw.	Bezugszeit	Bezugs-Gebühr
1	„Berliner Morgen-Zeitung“	Juli 1926	1,50

Quittung.
Diege Markt sind heute richtig bezahlt.
1926. Post-Ammahme.

*** Horoskope aller Art ***
Ineiert für die Lebensart der Neukultur-Verlag, Berlin. Schicksals- und Geburtstagen sind Probe Schicksals- gratis! deutung. Schicksals- 25 P. Berlin W9. Unkostenabrechnung nach Belieben. Bitte auszufüllen! Wailergasse 1

Die **„Mirag“**
Mitteldutsche Rundfunkzeitung jeden Sonnabend neu. Buchh. W. Gauer, Köpchen

la Eiderfettbäse 9 Pf. = 6 Pf. franco. Dampfziselabrik Rendsburg.

Republikanischer Anzeiger

Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“
Bezugspreis für einen Monat:
Bei der Geschäftsstelle und den Postämtern 0,85 Mt.

Schriftleitung: Wihl, Bauer in Köhleben.
Druck, Verlag und Briefadresse: Cauerse Buchdruckerei, Köhleben.
Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufmann Weis, Markt 34/35.
Fernsprecher: Amt Köhleben Nr. 21. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 22.832

Anzeigen kosten: bei 43 mm breiter Millimeterzeile 5 Pf., die 90 mm breite Millimeterzeile im Blattmetall 15 Pf., Anzeigenannahme an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.
Bankkonten:
Stadtsparkasse Nebra — Bankverein Ulster.

Nr. 51

Sonnabend, den 26. Juni 1926.

39. Jahrgang.

Reynes spricht.

Wie oft der in, oerth Berlin sprach im Verlauf der gesamten zur Zeit des Berliner Vertragsabschlusses stegenamt englische Botschaftspolitzer John A. Reynes. Unser Berliner Mitarbeiter schreibt dazu:

Ein englischer Professor aus Cambridge spricht bei im großen Saal der Berliner Universität. Nur ein beliebiger Professor? Nein, ein Mann, der Welt ist, ein Mann, dem die Welt zuhört, auf den die Welt lieber noch zu wenig hört. Er ist John A. Reynes, dessen Name einen lebendigen Kampf gegen den weltwirtschaftlichen Unfrieden in der Mitte Europas einflößt, dem gegen die Unbilligkeiten des Londoner Abkommens von 1924 bedeutet. Er war Vorkriegsminister und Vertreter des Britischen Staatsanwaltes bei den Berliner Friedensverhandlungen, trat aber zurück, als er jenen weltwirtschaftlichen Unfrieden in der Mitte Europas einflößte, dem gegen die Unbilligkeiten des Londoner Abkommens von 1924 bedeutet. Er war Vorkriegsminister und Vertreter des Britischen Staatsanwaltes bei den Berliner Friedensverhandlungen, trat aber zurück, als er jenen weltwirtschaftlichen Unfrieden in der Mitte Europas einflößte, dem gegen die Unbilligkeiten des Londoner Abkommens von 1924 bedeutet.

Die Rechnung, die Reynes machte und macht, ist von einer klaren Einsicht: Deutschland kann die ihm auferlegten Zahlungen an die Entente nur dann leisten, wenn es einen entsprechenden Ausbeutungsgrad herbeiführt, die ausländischen Währungen weitgehend erobert. Gegenwärtig ist es nicht anders als in der Zeit der eigenen Industrie mittels der Währungen, die sie gegenwärtig erobert. Die Rechnung, die Reynes machte und macht, ist von einer klaren Einsicht: Deutschland kann die ihm auferlegten Zahlungen an die Entente nur dann leisten, wenn es einen entsprechenden Ausbeutungsgrad herbeiführt, die ausländischen Währungen weitgehend erobert. Gegenwärtig ist es nicht anders als in der Zeit der eigenen Industrie mittels der Währungen, die sie gegenwärtig erobert.

Doch nicht darüber sprach Reynes, sondern er, der Liberale, hat sich mehr mit dem auseinandergesetzt, was man früher als englischen Wirtschaftliberalismus bezeichnete, hat die Frage angeworfen, ob die Entente des größten europäischen Nationalökonomie, was man früher als englischen Wirtschaftliberalismus bezeichnete, hat die Frage angeworfen, ob die Entente des größten europäischen Nationalökonomie, was man früher als englischen Wirtschaftliberalismus bezeichnete, hat die Frage angeworfen, ob die Entente des größten europäischen Nationalökonomie.

Reynes sieht also auf dem Standpunkt, daß der Weltmarkt, die Initiative der Einzelproduzenten teilweise ausgeschaltet werden darf, daß aber freilich die gewaltigen wirtschaftlichen Zusammenballungen ermöglicht sein müssen, die die Wirtschaft internationalisieren und auch im Inneren „kolonialisiert“ sind, d. h. vor allem zum Teil mit öffentlichen Geldern arbeiten und daher die Wirtschaft internationalisieren und auch im Inneren „kolonialisiert“ sind, d. h. vor allem zum Teil mit öffentlichen Geldern arbeiten und daher die Wirtschaft internationalisieren.

Reynes lehnt den Sozialismus — dieses sind des englischen Wirtschaftliberalismus — ganz ab, ist vielmehr der Ansicht, daß das kapitalistische System noch nicht abgeworfen hat und noch fähig ist, mehrwirtschaftliche Reformen durchzuführen. Daß die gegenwärtige weltwirtschaftliche Lage nach jeder Richtung hin reformbedürftig ist, kann niemand leugnen; und daß hierbei gerade Europa ganz besonders nach wirtschaftlicher internationaler Berechnungen für eine internationale Entschloßung. Doch selbst Europa die Mittel, und Amerika, das zu helfen in der Lage sei, selbst der Wille, den ersten grundsätzlichen Schritt zu tun.

Reynes stellt und stellt in der Mittelpunkt seines wirtschaftlichen Denkens und Planens immer den einen Satz, daß jede Reform von der Einsicht in ihre Notwendigkeit ausgeht, nicht von irgendwelchem Zwang. Wir brauchen neue Überzeugungen, die ganz natürlich aus der ehrlichen Prüfung des Weltmarktes unserer Gesichte zu den Aufgaben der Wirtschaft hervorgehen.

Darin liegt ein Stück des Erbes aus dem englischen Wirtschaftliberalismus: daß der Mensch wirtschaftlich selbstständig sein, nur durch seine Einsicht getrieben, auf das dem wirtschaftlichen Wohl seines geliebten Volkes dient. Das angewendet auf die derzeitigen Abhängigkeitsverhältnisse zwischen den einzelnen Völkern Europas bedeutet nichts anderes, als daß Reynes von dieser allmählich herauswachsenden Einsicht eine Reform der bisher bestehenden

wirtschaftlich-finanziellen Abhängigkeiten in Europa schafft, wie er es seit hohen Jahren erhofft hat und mit gleichem alten Rechte herbeiführen befreit, nachdem ihm nicht etwa im Interesse Deutschlands, sondern im Interesse einer Konsolidierung der Weltwirtschaft.

Die Beratung des Fürstenkompromisses.

Sozialdemokratischer Währungsantrag angenommen. Im Reichsausschuß des Reichstages wurde bei der Weiterberatung des Gesetzes über die Fürstenabfindung mit 16 gegen 9 Stimmen bei 3 Stimmenthaltenen der Kommunisten ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, der dem § 8 des Fürstenabfindungsgesetzes folgende Fassung gibt. Zitierten, Kreisvolkskommissionen, Kreditanstalten und ähnliche Stellen sollen entsprechend § 8 des Fürstenabfindungsgesetzes folgende Fassung geben. Zitierten, Kreisvolkskommissionen, Kreditanstalten und ähnliche Stellen sollen entsprechend § 8 des Fürstenabfindungsgesetzes folgende Fassung geben.

Der Reichsausschuß hat jedoch in der Beratung der §§ 9-11 der Währungsreform ein, die bestimmen, was der Streitkräfte dem Lande vorweg ohne Entschädigung zu zahlen ist (Erschließung von landwirtschaftlicher Bodenvermögen, Wäldern, Parkanlagen usw.) und was aus Privatvermögen der Fürsten gegen Entschädigung an das Land abzurufen ist. Der dem Reichsausschuß Abg. Dr. Everling beantragte Ersetzung dieser Paragraphen und empfahl, dafür in der folgenden § 12 eine Entschädigung zu setzen, wonach die Abfindung der Fürsten, Wäldern, Parkanlagen usw.) und was aus Privatvermögen der Fürsten gegen Entschädigung an das Land abzurufen ist. Der dem Reichsausschuß Abg. Dr. Everling beantragte Ersetzung dieser Paragraphen und empfahl, dafür in der folgenden § 12 eine Entschädigung zu setzen, wonach die Abfindung der Fürsten, Wäldern, Parkanlagen usw.) und was aus Privatvermögen der Fürsten gegen Entschädigung an das Land abzurufen ist.

Das Kabinett Briand-Gaillard.

Außerordentliche Vollmachten verlangt. Das von Briand geleitete Kabinett hat nach bisherigen Verhandlungen gemäß in der Kammer wie im Senat einen glänzenden Einbruch gemacht. In dem neuen Kabinett übernimmt Briand außer dem Vorsitz wieder das Portefeuille des Äußeren, während das Finanzministerium, um dessen Besetzung langwierige und schwierige Verhandlungen notwendig waren, Gaillard erhielt. Von Bedeutung ist auch die Wiederbesetzung des Kriegsministeriums mit General Gaillard, der im November 1924 zum Hauptquartier des Generals



Die militärische Reform geht mit solchen Durchführungsmaßnahmen zur Verhandlung zu bringen, die zugleich den Wünschen des Landes nach Verringerung der Militärausgaben Rechnung tragen und die nötige Sicherheit Frankreichs verbürgen. Zusammenfassend wird von der französischen Presse festgestellt, daß die neue Zusammenfassung des Kabinetts Briand einen Aufbruch nach links bedeutet.

Das größte Interesse wendet sich natürlich dem neuen Kabinett Briand-Gaillard zu, der vielfach als der eigentliche Kopf des neuen Kabinetts bezeichnet wird. Gaillard wird mit Unterstützung der Regierung vom Parlament die Verantwortung für den ihm beabsichtigten Finanzantrag in dieser Zeit verlangen und weil er die Währungsreform durchzuführen wird. Es dürfte sich hier also um etwas Ähnliches handeln wie bei dem Ermächtigungsgesetz, das letztendlich das Kabinett Briand vom Reichstag zur Stabilisierung der deutschen Währung erhielt. Aber die Pläne Gaillard verlangen, daß er außerordentlich einschneidende Reformen durchzuführen wird. Es dürfte sich hier also um etwas Ähnliches handeln wie bei dem Ermächtigungsgesetz, das letztendlich das Kabinett Briand vom Reichstag zur Stabilisierung der deutschen Währung erhielt.

Die sozialistische Kammerfraktion hat beschlossen, die neue Regierung zu interpellieren und ihr dabei eine Reihe von Entwürfen vorzulegen, insbesondere über die Veranlassung des Moratoriums, über die Stabilisierungsmaßnahmen, das Währungsreform und über die Sparmaßnahmen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Die Gewerkschaften beim Reichswirtschaftsminister. Der Reichswirtschaftsminister hat die Vertreter aller Gewerkschaftsverbände zu sich gebeten, um ihnen über die Verhandlungen bei den Ausschüssen über die Verhandlungen zu berichten. Er legte Gewicht auf die Feststellung, daß die Verhandlungen nicht abgebrochen seien. Anschließend hat der Minister die Gewerkschaftsvertreter um ihre Ansicht über die Verhandlungen zu hören. Er forderte bestmögliche Verhandlung im Geiste der Ausschüsse, größere Arbeitsverträge von Reichs- und Landespolizei, für Soldaten, Kanal- und Straßenbau sowie Maßnahmen zur Ausnutzung der Arbeitskräfte.

Die Groß-Hamburger Frage. Bei den jüngsten der preussischen und der hamburgischen Staatsregierung geführten Verhandlungen über die Groß-Hamburger Frage ergab sich, daß über den vorgesehenen Gebietsaustausch und Finanzsachen eine Einigung nicht zu erzielen war. Von Vertretern der beiden Regierungen wurde aber die Bereitschaft ausgesprochen, hinsichtlich ihrer Maßnahmen auf dem Gebiete des Datenerlasses, des Zedlungs- und Versteigerungswesens von Regierung zu Regierung Gehilung zu nehmen.

Portugal. X Bresser und S. Bresser. Wie „Luz“ aus Lissabon berichtet, hat die Regierung Portugal die Zustimmung der portugiesischen Presse verhängt. Der Kriegsminister äußert jedoch keine weiteren Stellen, sondern fordert, daß jede politische Maßnahme durch eine andere ersetzt werde. Die Regierung hat weiter die zur Wiederherstellung normaler Verhältnisse die kulturelle Abreise des Hochverrats, der Spionage, der Geheimdienstverletzung und des Aufruhrs angeordnet.

Russ- und Ausland.

Jerin. Der Reichsminister des Innern, Dr. Brügel, legte persönlich am 26. Juni Briand nach dem Verlauf des Besuchs einen Bericht nieder. Briand, der bekannte Außenminister Dr. Brügel, legte persönlich am 26. Juni Briand nach dem Verlauf des Besuchs einen Bericht nieder. Briand, der bekannte Außenminister Dr. Brügel, legte persönlich am 26. Juni Briand nach dem Verlauf des Besuchs einen Bericht nieder.

Die Elbdämme durchbrochen.

Gevaltige Wolkenebrüche und Überschwemmungen.



Wienkammer.

Die 6. 42. Haft für, Erbrach, ist von den Splitter aus dem Auge abgelesen!

„Mir kann keiner was vorhaben!“ Ich kenne die Menschen! — So hört man oft Leute reden, die sich dann rühmen, werden können. Sie haben für die Zukunft und Helfer ihrer Mitmenschen. Wir kommen sie meist vor wie Leute, die auf einen neuen Kleid einen Blick werfen, die aber vor lauter Heißhunger nicht sehen, daß das ganze große Kleid aus einem Stoff ist. Als ob die ganze Kunst ist, Kleider zu sehen! Wer an anderen bloß die